



Erklärung des Titulblats.

Der Ritter.

Sist das Heldenthier / das Pferd / schön anzuschauen /
dem man nicht ohn Gefahr / das Leben muß vertrauen /
im blinden Rossturnier. Die tapfre Ritters Hand /
mag / wann das Pferd erliegt / nicht laisten Widerstand.
Ich übe mich zu Fuß / den Preis darvon zu tragen /
da kan sich manche Schanz / ohn dumme Thiere / wagen :
Dardurch hab ich den Kranz / das Mahl der Tapferkeit :
Das ist der Ehrensieg / den giebt sothaner Streit ! *

Der Herold.

Sie kurze Lebenszeit kan Ehr' und Ruhm erstrecken /
und auch bey Kindes Kind der Tugendfolg' erwecken.
Das kühne Ritterspiel / ist ein Thurnier zu Fuß /
in welchem man die Faust des Manns erkennen muß.
Der Kaiser / als die Quell und Ursprung aller Ehren /
kan solchen Ritter-Schild / mit Tugendzeichen mehrren.
Wer stammt von Edlem Blut / erhält der Ahnen Ruhm /
der erste des Geschlechts / pflanzt solche Tugendblum.

* *Duella Francorum, quo lites terminabantur, non facta gladio, sed fuste tantum
& scuto. Spelmanus in notis ad Nicolaum Upsonum, fol. 35.*